

WELTREKORDVERSUCH AM KRONPLATZ

Diese Skilehrer wollen's wissen

Eine Million Höhenmeter in 24 Stunden zurücklegen – das wollen 15 Skilehrer und eine -lehrerin auf der Lorenzipiste am Kronplatz schaffen. Damit wäre ihnen der Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde gewiss. Am 14. Und 15. Januar ist es soweit.

Von Martina Hofer



Was Skilehrer im Sommer machen? Das soll dieses Foto verdeutlichen. Es zeigt die 16 Weltrekordteilnehmer bei ihrem Brotjob. Erst seit Ende November sind die die Skilehrer wieder mit Stöcken und Brettln auf den Kronplatz-Pisten unterwegs.

Ja, die Skilehrer und ihr Sieger-Gen. Sie messen sich gern, wenn es darum geht, das netteste Pistenhasl zu erobern, die meisten Schnapsln zu kippen oder den Hang am flottesten abzufahren. Umso erstaunlicher ist die Wette, für die derzeit 15 Skilehrer und eine Skilehrerin im Pustertal trainieren. Sie kämpfen nicht gegeneinander sondern für ein gemeinsames Ziel: „Wir wollen, dass alle aufrecht nach Hause gehen können“, schmunzelt Christian Hainz, ehemaliger Skiweltcup-Teilnehmer und heutiger Skilehrer am Kronplatz. Ein Saufgelage? „Nein, wir peilen einen Weltrekord an.“ Zusammen mit weiteren 15 Skilehrerkollegen will der Olinger in 24 Stunden auf Skiern so oft über die Lorenzipeste nach Olang abfahren, bis eine Million Höhenmeter zurückgelegt sind. Damit der Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde auch gewiss ist, hat der umtriebige Skilehrer gleichzeitig auch vor, den Rekord im Viererteam und den Einzelrekord im Höhenmeter fahren zu sprengen. Er wurde am 15. Februar 2009 von Franz Venier aufgestellt und liegt bei 92.160 Höhenmetern in 24 Stunden.

DIE IDEE

Zu viele Höhenmeter bei zu dünner Luft könnte man auch Christian Hainz nachsagen. Wie sonst kommt man auf die Idee, einen so verrückten Weltrekordversuch zu wagen? „Es war das Konkurrenzverhalten unter



Hatte den Konkurrenzkampf unter den Skilehrern am Kronplatz satt und startete das Projekt „Weltrekord“: Der Olinger Christian Hainz

den Skilehrern der diversen Schulen am Kronplatz, das mich inspiriert hat“, erzählt Hainz. Man traf sich täglich auf der Piste, grüßte aber kaum. „Ich dachte mir, es muss doch etwas geben, woran sich alle Skischulen gemeinsam beteiligen.“ Der Funke sprang über, als Hainz eines Abends fasziniert einen Weltrekordversuch im TV-Magazin Galileo verfolgte. Weltrekord: so etwas hat es in Südtirol noch nie gegeben. Noch am gleichen Abend wusste er: Das könnte eine Lösung sein, um das verloren gegangene Wir-Gefühl unter den Skilehrern zu stärken.

WAS DER SKILEHRER IM SOMMER MACHT

Im Juli 2010 ging es los. 15 Skilehrer, die sich Hainz aus den drei Skischu-

len herausgepickt hat, trafen sich zum ersten Training und Fotoshooting. Ein lustiger Nachmittag. „Wir haben uns absichtlich in Arbeitskleidung ablichten lassen, weil wir endlich die leidige Frage beantworten wollten, was ein Skilehrer denn im Sommer macht“, unterstreicht der Ideator bestimmt. Und noch etwas. „Wir wollten zeigen, dass wir ganz normale Menschen sind, eben Tischler, Maurer oder Studenten und keine Skiprofis oder Leistungssportler, welche diesen Rekord aufstellen wollen.“

UNIVERSITÄT INNSBRUCK FÜHRT STUDIEN DURCH

Um dieses Vorhaben gemeinsam zu schaffen, gab es für jeden einzelnen Teilnehmer neben einem indivi-

Wann: 14. und 15. Jänner 2011

Wo: Lorenzlift in Olang/Ski-gebiet Kronplatz

Was: 24-Stunden-Rennen mit dem Ziel, 1 Million Höhenmeter auf Skiern zurückzulegen und damit einen Weltrekord aufzustellen.

Wer: 15 Skilehrer und eine Skilehrerin der drei Skischulen am Kronplatz

Infos und Rahmenprogramm: 24h.kronplatz.org

Auf Anfrage: Geschenksurkunde

Die IN-Geschenksidee weil Freude schenken immer IN ist.

Verschenken Sie ein Jahresabonnement der Zeitschrift „IN Südtirol“

Ja, ich möchte ein Jahresabonnement der Zeitschrift „IN-Südtirol“ zum Preis von 97,00 € verschenken.

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es vom Besteller oder vom Empfänger nicht vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Angebot im Inland bis zum 31. Dezember 2010 gültig.

<p>Das Geschenkabonnement schicken Sie bitte an:</p> <p>Name</p> <p>Adresse</p> <p>PLZ/Ort</p> <p>Telefon</p> <p>E-Mail</p>	<p>Die Bezahlung erfolgt durch:</p> <p>Name</p> <p>Adresse</p> <p>PLZ/Ort</p> <p>Telefon</p> <p>E-Mail</p> <p>Datum Unterschrift</p>
--	---

Schicken Sie den Bestellschein bitte an: „IN Südtirol“ · Athesiadruck GmbH · Abonentenservice Weinbergweg 7 · 39100 Bozen **Bestelltelefon:** 0471/925590 · **Bestellfax:** 0471/925599 · **abo-service@athesia.it**

Für die ordnungsgemäße Abwicklung des Geschäftes werden die Daten des Kunden sowohl von der Athesia Druck GmbH, als auch von der Verlagsanstalt Athesia AG manuell und elektronisch bearbeitet und zentral gespeichert. Auf das zentrale Datenarchiv der Athesia Verlagsanstalt AG haben alle Tochterunternehmen der Athesia Gruppe Zugang. Die vom Gesetz vorgesehenen Auskünfte und Anfragen sind an das Kundenservice Center der Verlagsanstalt Athesia AG, Weinbergweg 1, 39100 Bozen zu richten. Verantwortlich für den Umgang der Daten ist der Datenbeauftragte der Verlagsanstalt Athesia AG.

Wir wollen die Aufgabe gemeinsam meistern und das Kronplatz-Wintermärchen schreiben.

Christian Hainz, Ideengeber



Die Lorenzipeste in Olang wird Austragungsort für den Weltrekordversuch.

duellen Trainingsplan auch Mental- und Gruppentraining. Jeder Skilehrer muss bereit sein, an seine körperlich-psychischen Grenzen und darüber hinaus gehen. „Alle zusammen gegen die Höhe, gegen die Erschöpfung. Eine riesige Aufgabe, die wir gemeinsam meistern wollen, um das Kronplatz-Wintermärchen zu schreiben“, sinniert Hainz. Über 50 Freiwillige und ein eigenes Expertenteam, bestehend aus einem Teamarzt, einem Mentaltrainer, einem Ernährungscoach, Physiotherapeuten und weiteren Spezialisten arbeiten derzeit intensiv daran, die Gruppe wettkampftauglich zu machen. „Sogar die Universität Innsbruck ist aufgesprungen und macht Studien über das Projekt“, freut sich der Olander. Doch nicht nur die Teilnehmer, auch die Infrastruktur musste für den Wettkampf gerüstet werden. Eine Rundumbeleuchtung der Piste und eine spezielle Startvorrichtung mit Zählmechanismus sorgt dafür, dass nie mehr als vier Personen, so wie von Guinness vorgeschrieben, auf der Piste sind.

ACHT FAHRTEN PRO STUNDE

521 Höhenmeter können pro Fahrt eingestrichen werden. Bei stündlich acht gerechneten Fahrten pro Person, wären das 4.000 Höhenmeter.

„Das Essen gibt es während der 24 Stunden im Lift bei der Aufahrt“, erklärt Hainz, der von der Feldküche an der Talstation bis zu den Masseuren vor Ort alles genau durchgeplant hat. Ob die drei angepeilten Rekorde damit zu schaffen sind? „Leicht wird es nicht, doch wir haben uns bestmöglich vorbereitet. Ziel ist es, dass es jeder von uns nach 24 Stunden skifahren noch

zu Fuß zum Auto schafft“, lacht der Weltrekord-Initiator. Denn Schmerzensgeld gibt es keines. Der einzige Sold für die Athleten wird die gesponserte Kleidung und Ausrüstung sein. Und neben der tollen sportlichen Erfahrung auch die Tatsache, dass man auf dem Kronplatz in Zukunft wohl nur mehr freundlich grüßende Skilehrer antreffen wird. ●



Seit Juli trainieren die Skilehrer nach einem individuellen Trainingsprogramm.



Der Skischuh darf auch nach 24 Stunden nicht drücken.



Besonders wichtig: Gruppen- und Mentaltrainings zur Stärkung des „Wir-Gefühls“.



Ski-Trockentraining: Die Teilnehmer nutzen jede freie Minute.



Das Team wird von einem Arzt, einem Mentaltrainer, einem Ernährungscoach und Physiotherapeuten betreut.